



Grenderichs Ortsbürgermeister Udo Theis hält eine Ansprache zur Einweihung des groß angelegten Barfußparks (oben links). Durchs Matschbecken zu waten (großes Foto, Mitte) bereitet genauso viel Freude wie die Füße unter dem Wasser einer Pumpe wieder sauber zu spülen. Und im Tretbecken erfahren geplagte Füße Linderung.

Fotos: Ulrike Platten-Wirtz

Wer hier barfuß läuft, spürt Natur pur

Freizeit Barfußpark in Grenderich steht nun Einheimischen und Gästen offen – Ortschef: Größter Dank gilt freiwilligen Helfern

Von unserer Mitarbeiterin
Ulrike Platten-Wirtz

■ **Grenderich.** Endlich ist es so weit: Nach mehrjähriger Bauzeit ist der Barfußpark in Grenderich am Wochenende endlich seiner Bestimmung übergeben worden. Zur Einweihung waren zahlreiche Bürger und Ehrengäste erschienen, darunter die Ortsbürgermeister der umliegenden Gemeinden sowie Kommunalpolitiker. Diakon Hans Lohr nahm die Einsegnung vor. Der Kirchenchor Cacilia sorgte für die musikalische Unterhaltung. Die Möhnen des Dorfes übernahmen die Bewirtung.

„Ich kann es fast nicht glauben, dass aus diesem verwilderten Grundstück so ein schöner Park geworden ist“, erklärt Grenderichs

Ortschef Udo Theis. Einfach sei der Weg allerdings nicht gewesen. Man habe schon jede Menge Hürden überwinden müssen. Die Fertigstellung sei letztlich dem unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlichen Helfer zu verdanken, so Theis weiter.

4500 Stunden ehrenamtlicher Arbeit stecken in dem Projekt sowie wie Kosten von rund 210 000 Euro. 150 000 Euro wurden mit Landeszuschüssen aus den Programmen Leader, Paul und Eler gefördert. Von den verbleibenden 60 000 Euro können ebenfalls 65 Prozent bezuschusst werden. Lediglich 10 000 Euro sind nicht förderfähig und müssen von der Gemeinde selbst gestemmt werden. Karl Heinz Simon, Bürgermeister der VG Zell, sieht in dem gelungenen Projekt ei-

nen weiteren Baustein zur Steigerung der Attraktivität der touristischen Landschaft: „Hier wurde ein Kleinod geschaffen, das den Tourismus im Hunsrückbereich der Verbandsgemeinde sicherlich weiter beleben wird.“

Gewidmet wird der Park Alois Theisen, einem Bürger der Gemeinde, der mit dem Aufbau der Unternehmen Rotox und Tekka viele Arbeitsplätze im Ort geschaffen hat und den Fortschritt der Gemeinde

4500

ehrenamtliche Stunden leisteten die Helfer beim Bau der Parkanlage in Grenderich.

maßgeblich mitbestimmt hat. Seine Witwe Edith durchschneidet das symbolische Flatterband und eröffnete damit offiziell die Parkanlage.

Auf einem Rundweg von ein- und einhalb Kilometern Länge bietet der Barfußpark jede Menge Abwechslung für alle Generationen. Da gibt es ein Wassertretbecken, ein Matschbecken und jede Menge Fühlbecken, die mit großen und kleinen Steinen, feinem Sand, Rindenmulch oder Torf gefüllt sind. „Manche Steine piken ganz schön unter den Füßen. Sehr angenehm ist dafür das Matschbecken“, erklärt ein Besucher. Am Ende des Beckens gibt es natürlich eine Wasserpumpe, an der man sich den Matsch auch wieder von den Füßen waschen kann. Elfi Krakow ist mit Mann, Tochter und Enkelin extra

von der Untermosel nach Grenderich gekommen und ist begeistert: „Hier kommen wir sicherlich noch öfter hin. Hier gibt es Abwechslung für die ganze Familie.“

Wer nichts vom Barfußlaufen hält, kann über einen Schotterweg, der auch mit einem Rollator oder Rollstuhl befahren werden kann, den Rundweg genießen oder sich an den Sport- und Spielgeräten betätigen. In der Mitte des Parks gibt es eine Teichanlage mit einer kleinen Insel, die von Enten bewohnt wird. Über einen Steg kann man die Aussicht auf Park, Teich und Landschaft genießen. Man sieht intakte Wiesen, sogar ein kleiner Weinberg wurde angelegt. „Wer weiß“, scherzt Theis, „vielleicht können wir im nächsten Jahr sogar mit einer Weinkönigin aufwarten.“